

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 4.

Sonntag den 6. Januar.

1856.

Rückblick auf das Jahr 1855.

(Fortsetzung.)

Eine andere Maßregel, durch welche die Glaucha'sche Schule ihre oberen Klassen verloren, hat bloß im Interesse der Centralisation, hat wenigstens in der betreffenden Gemeinde keine allgemeine Billigung gefunden. Die Sonntagschule hatt ihren ungehinderten Fortgang. Ueber den Plan ein oder vielmehr zwei neue umfassende Schulhäuser zu erbauen und dafür die Waage und die Armenschulgebäude zu anderen Zwecken zu bestimmen, ist im Laufe des Jahres nichts verlaublich.

Das Hospital hat in diesem Jahre sein Stiftungsfest zum erstenmale am 14. August (statt des 1. Febr., der irrthümlich bisher für den Stiftungstag gehalten ist) gefeiert und bei dieser Gelegenheit eine neue silberne Abendmahlskanne von Frau Dr. Heller zum Geschenk erhalten. Unter den mancherlei Baulichkeiten, welche in dieser wohlthätigen Anstalt ausgeführt sind, verdient die Heizbarmachung der Kirche durch Zuführung von erwärmter Luft als erster Versuch dieser Art bei kirchlichen Gebäuden in unserer Stadt Erwähnung. Auch der Grundbesitz ist durch den Ankauf von Ackergrundstücken im Werthe von 2705 *Rth.* vergrößert. Hospitalsvorsteher ist jetzt Stadtrath Jordan.

Das Arbeitshaus, welches bisher der Justizfiscus benutz hat, ist an die Stadt zurückgegeben; daß die Stadt es nicht verkauft hat, brachte während der Cholerazeit offenbaren Nutzen, indem es sofort zu einem Lazareth eingerichtet werden konnte. Auch von dem Verkauf der sogenannten Pfännerstube hat man trotz des hohen Gebotes, welches auf das Haus gemacht war, abgesehen und die Einrichtung des Erdgeschosses zu drei Läden (die ungeheure Freitreppe wird beseitigt) beschlossen. Eine Verbauung des Durchganges nach dem hohen Kräm ist nicht genehmigt.

Die Königl. Polizei-Direction hat nach der Einführung der neuen Bezeichnung der Häu-

ser, welche mit dem 1. Januar 1855 in's Leben getreten ist, seit dem 5. Mai die bisherigen 9 Polizeibezirke in 12 eingetheilt und die Beamten der einzelnen S. 718 des vorjährigen Wochenblatts namhaft gemacht. Inzwischen ist an die Stelle des Polizei-Commissarius Krüger, der als Bürgermeister nach Quersfurt veretzt ist, der Supernumerarius Brauer getreten. Ein neues Droschkenreglement vom 15. Januar, die Verordnung über die Ausübung des Trödler-Gewerbes in hiesiger Stadt vom 1. April, die Verordnung über den Betrieb der Gesindemäkerei vom 24. September, die Bekanntmachung über die von den Bäckermeistern in Betreff der sogenannten Zugaben getroffenen Bestimmungen vom 28. November mögen als die bedeutendsten Polizei Bestimmungen des Jahres 1855 erwähnt werden. Die von der Stadt begonnenen, von der Polizei-Behörde mit großem Eifer fortgeführten Bemühungen zur Beseitigung der den Verkehr hemmenden Freitreppen haben durch die Mitwirkung der städtischen Behörden auch in dem verfloffenen Jahre günstigen Erfolg gehabt; in der Schmeerstraße und in der Klausstraße ist die Passage außerordentlich erleichtert. Eine zur Vinderung der Noth veranstaltete Theater-Vorstellung ergab eine Einnahme von 308 *Rth.* Die Volkszählung ist nach den für die ganze Monarchie geltenden Bestimmungen am 3. December vorgenommen. Die Resultate derselben hoffen wir später mittheilen zu können.

Wenden wir uns nun zu den kirchlichen Verhältnissen, so ist zunächst hervorzuheben, daß seit längerer Zeit wieder zum ersten male alle geistlichen Aemter unserer Stadt besetzt und das geistliche Ministerium vollständig ist. Die Glaucha'sche Pfarre ist am 7. October dem Pastor Dr. Scheele aus Elbersfeld, das Diaconat an der Ulrichskirche am 11. November dem Diaconus Sichel, die erste Dompredigerstelle am 16. December dem Superintendenten Neuenhaus übertragen und für die dadurch erledigte dritte Stelle der bisherige Hülfsprediger Focke bereits designirt. Der ehrwürdige



Superintendent Dr. Rienäcker ist von seinem Amte zurückgetreten und Prof. Dr. Blanc hat es vorgezogen in seiner bisherigen Stellung bei der Domkirche zu verbleiben. Ueber die funfzigjährige Amtsjubelfeier des Prof. Blanc am 29. September ist S. 1447 des Wochenblatts berichtet und nur nachträglich hinzuzufügen, daß auch Dr. Schwetschke dem Jubilar eine kleine Festschrift (Trissino's Canzone an Papst Clemens VII.) gewidmet hat. Das Gedächtniß des am 25. Septbr. 1555 zu Augsburg geschlossenen Religionsfriedens, durch welche die evangelische Kirche Deutschlands zuerst öffentliche Anerkennung und ihr rechtliches Bestehen erlangt hat, ist am 23. September gefeiert, freilich nicht mit der Theilnahme, welche diese Gedenkfeier in andern evangelischen Ländern, z. B. in dem benachbarten Königreiche Sachsen gefunden hat. Die Bonifaciusfeier hat die evangelische Kirche mit der katholischen gemeinschaftlich begangen. Zum erstenmale ist der 15. October, das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, in mehreren Kirchen durch eine gottesdienstliche Feier begangen; in der Haupt- und Pfarrkirche Unser Lieben Frauen hatte dazu Superint. Dr. Franke die Schüler und Schülerinnen der städtischen Schulen vereinigt. Sonst ist in der Anordnung des Gottesdienstes in den eigentlich städtischen Kirchen nichts geändert; in der Neumarktskirche wurden nicht bloß Missionsstunden (meistens durch auswärtige Geistliche, wie Dr. Uhlfeld in Leipzig, Zahn in Siebichenstein u. a.), sondern auch Bibelstunden, Kinderlehre, Vespere gehalten; in Glaucha am ersten Weihnachtsfeiertage Abends ein Kindergottesdienst. Die Ulrichskirche hat zum Schmucke des Altares zwei Vasen mit künstlichen schön gearbeiteten Blumen erhalten; ein ähnliches Geschenk ist auch der St. Georgenkirche zu Glaucha gemacht. Das Pfarrhaus zu Glaucha ist vollständig hergestellt worden und auch an dem Kirchengebäude sind einige nothwendige Reparaturen vorgenommen. Die Parochial-Verhältnisse der Domgemeinde zu den übrigen evangelischen Gemeinden der Stadt sind neu geordnet. Der katholische Pfarrer Klahold mußte während einer anhaltenden Krankheit durch einen Kaplan vertreten werden.

Der Gustav-Udolph-Verein hat seine Jahres-Sammlung veranstaltet, eine kirchliche Feier aber nicht gehalten, weil der auswärtige Geistliche, welcher die Festpredigt zu übernehmen die Güte gehabt hatte, abgehalten war zu erscheinen. Der Missions-Hülfs-Verein hat am 18. Juli sein Jahresfest durch einen Gottesdienst in der Domkirche gefeiert, bei welchem Pastor Knak aus Berlin und Pastor Haag aus dem Badenschen die Festpredigten gehalten haben. Auch der

Studenten-Missions-Verein hat am 2. August ein besonderes Missionsfest veranstaltet.

Hier ist auch der Ort des deutschen evangelischen Kirchentages zu gedenken, der nach dem Beschlusse des engeren Ausschusses vom 18—21. September in unserer Stadt sich zu versammeln beabsichtigte. Ueber die Zwecke dieses Vereines hatten wir S. 537—542 des Wochenblatts einen belehrenden Aufsatz gegeben. Außer dem Local-Comité hatte sich ein Spezial-Comité zur Beschaffung des Unterkommens für die Mitglieder des Kirchentages gebildet, welches nicht bloß um Geldbeiträge zur Deckung der Kosten, sondern auch um Wohnungen bat und von vielen Seiten her Unterstützung fand. Der Ausbruch der Cholera gab Veranlassung die Abhaltung des Kirchentages in Halle aufzuheben. In einer Bekanntmachung des Local-Comité's vom 10. September wurde die Mittheilung gemacht, daß durch die bereits gemachten Vorbereitungen nicht unbeträchtliche Kosten erwachsen seien, durch welche die gelieferten Geldbeiträge ganz oder doch gewiß zum großen Theile in Anspruch genommen werden würden. Eine genauere Mittheilung darüber ist bis jetzt nicht erfolgt, ob der engere Ausschuss nur für das laufende Jahr bei der Wahl Halle's als Versammlungsort verharre.

Die hiesige vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg war im Sommer-Semester von 694 Studirenden besucht, deren Zahl sich in dem gegenwärtigen Winter-Semester auf 657 vermindert hat. Das Rectorat ging am 12. Juli von dem Prof. Dr. Leo auf den Prof. Dr. Bruns über. Aus dem Lehrer-Personal ist der Geheime Medicinalrath Prof. Dr. Krukenberg, der Prof. Dr. Joachimsthal durch Berufung nach Breslau und Prof. Dr. Meier durch den Tod ausgeschieden. Als ordentliche Professoren sind eingetreten in der theologischen Facultät Prof. Dr. Jacobi von Königsberg, in der medicinischen Prof. Dr. Vogel von Gießen, in der philosophischen Prof. Dr. Heinh (für Chemie) und Prof. Dr. Hesse von Königsberg (für Mathematik). Als Privatdocenten haben sich habilitirt in der juristischen Facultät Dr. Böhlau, in der medicinischen Dr. Löwenhardt und Dr. Pernice, in der philosophischen Dr. Dümmler (für Geschichte); ausgeschieden ist Dr. Keil, der einem Rufe nach Berlin gefolgt ist. Prof. Dr. Witte ist zum Ordinarius der Juristen-Facultät (als Spruch-Collegium) ernannt worden. An den Geh.-Rath Krukenberg haben die städtischen Behörden eine Adresse errichtet, in welcher sie ihren Dank für seine vielfährige aufopfernde Thätigkeit bei der Behandlung unbemittelter Bewohner unserer Stadt durch das klinische Institut aussprechen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Der am 31. December vor. Jahres zu Göttingen verstorbene Hofrath und Professor Dr. Karl Friedrich Hermann hat nicht bloß in der Wissenschaft, zu deren Zierden er gehörte, einen glänzenden Namen erworben, sondern auch im Stillen durch seinen mildthätigen Sinn viel Gutes gestiftet. Im Jahre 1851 überwies er auch den Franckischen Stiftungen, welchen „sein seliger Vater seine Bildung verdankte“, um denselben einen Beweis seiner Erkenntlichkeit zu geben, eine hypothekarische Schuld von 2000 Thlrn. Jetzt nach seinem Tode ist es Pflicht dieses seltenen Beweises der Dankbarkeit auch öffentlich zu gedenken.

Personalnachricht.

Nachdem der Musikdirector Dr. Naue durch seinen Gesundheitszustand sich veranlaßt gefühlt hat von der Leitung des Stadt-Singechors, dem er seit Türt's Tode ununterbrochen vorgestanden hat, zurückzutreten, ist die Leitung desselben dem Cantor an der Kirche U. L. Fr. Hasler vorläufig auf ein Jahr übertragen worden.

Kirchliche Anzeigen.

Betraucte:

Marienparochie: Den 1. Januar der Schuhmacher Voigt mit J. S. E. Schrimpf. — Der Hausknecht Schenk mit H. Ch. Wille.

Ulrichsparochie: Den 26. Decbr. der Buchhalter Linke mit F. A. Rissel. — Den 30. der Geheimexpedirende Sekretair und Kalkulator im Finanzministerium zu Berlin Frischbier mit U. A. Klee. — Den 31. der Schuhmachermeister Wagner mit G. Semm.

Moritzparochie: Den 1. Januar 1856 der Salzwirker Benediger mit S. Ch. N. Theuerkauf.

Militairgemeinde: Den 30. Decbr. der Feldwebel von der 7. Comp. 32. Inf.-Reg. Kalb mit U. G. W. Schubert.

Neumarkt: Den 25. Decbr. der Handarbeiter Zug mit J. G. D. Müller.

Glauch: Den 31. Decbr. der design. Pastor Dr. Süvern zu Wolteritz mit J. M. A. Duenstedt.

Geborene:

Marienparochie: Den 30. August dem Zimmermann Ebert eine T., Helene. — Den 9. Novbr. dem Maurer Fuß eine T., Therese Anna Amalie He-

lene. — Den 14. dem Schuhmacherstr. Rosenhahn eine T., Pauline Emma. — Den 15. dem Königl. Kreis-Secret. Barth eine T., Minna Marie Elise. — Den 20. dem Handarb. Hammer ein S., Johann Friedrich Hermann. — Dem Wagenfabrikant Koch eine T., Friederike Amalie Caroline Clara. — Den 21. dem Schuhmacherstr. Zille ein S., Friedrich Hermann. — Den 22. dem Musikus Lehmann ein S., Karl Hermann Adolph. — Dem Handarb. Hoyer eine T., Johanne Emilie Marie. — Den 24. dem Deconom Koch ein S., Louis Karl Adalbert. — Den 2. Dec. dem Drechslerstr. Arzt ein S., Karl Eduard Rudolph. — Dem Gärtner Haase ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 4. dem Schuhmacherstr. Keller eine T., Caroline Friederike Bertha. — Den 12. dem musikal. Instrumentenmacher Reißmann eine T., Minna Hedwig. — Den 13. dem Handarb. Beil ein S., August Karl. — Den 16. dem Uhrenhändl. Rade-gast eine T., Johanne Christiane Henriette.

Ulrichsparochie: Den 6. Sept. dem Exped. Ludwig eine T., Elise Ottilie. — Den 18. Novbr. dem Böttcherstr. Eschke eine T., Henriette Christiane Theres. — Den 21. dem Deconomen Weiswange eine T., Elise Auguste Emilie. — Den 25. dem Schlosserstr. Seidler ein S., Adolph. — Den 26. dem invaliden Unteroffizier Kulf ein S., August Friedrich Wilhelm. — Den 1. Decbr. dem Handarb. Herre ein S., Friedrich Johann.

Moritzparochie: Den 2. Sept. dem Maurer Götter ein S., Hermann Otto Rudolph. — Den 7. Decbr. dem Maurer Schwarzkopf ein S., Albert. — Den 9. dem Bäcker-Werkführer Schindler ein S., Eduard Hermann. — Den 11. dem Glaserstr. Brandt eine T., Emilie Emma. — Den 26. eine unehel. T., Marie Theres. **Entbindungs-Institut:** Den 23. Decbr. ein unehel. S., Friedrich Karl. — Den 26. eine unehel. T., Anna Auguste Marie. — Eine unehel. T., Wilhelmine Emilie. — Dem Leinweber Schumann eine T., Elisabeth Auguste Marie. — Den 27. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm. — Eine unehel. T., Wilhelmine. — Den 29. ein unehel. S., Hermann Ferdinand.

Domkirche: Den 19. Decbr. dem Handarb. Salzer eine T., Louise Caroline Theres.

Berichtigung: Seite 1960 des Wochenblatts lies statt Unteroffizier Sergeant Loffe.

Militairgemeinde: Dem 23. Decbr. dem Sergeant Bechmann im 2. Bat. 32. Inf.-Reg. eine T., Anna Ulwine Johanne Emma.

Neumarkt: Den 6. Nov. dem Tischler Bö-nig eine T., Pauline Henriette Ulwine. — Den 13.

dem Kleidermacher Knoblauch ein S., Emil Louis Paul Reinhold. — Den 4. Decbr. dem Pfefferkuchler Müller eine Z., Sophie Caroline Helene.

Glauch: Den 14. Nov. eine unehel. Z. — Den 30. dem Handschuhmacher Zander ein S., Carl Emil Gustav. — Dem Ziegeldecker Verbig eine Z., Wilhelmine Caroline. — Den 7. Decbr. dem Handarb. Rötler eine Z., Caroline Marie Pauline. — Den 16. dem Ziegeldecker Sprung eine Z., Caroline Therese.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 26. Dec. des Diensthaupts Körner S., Rudolph, 7 M. Krämpfe. — Den 28. des Maurers Döring S., Karl Richard, 9 M. Gehirnentzündung.

Ulrichsparochie: Den 23. Decbr. des Tischlermeisters Voigt S., Oscar, 1 J. 9 M. Zahnen. — Den 27. des Handelsmann Schönemann Ehefrau, 52 J. Brustkrankheit. — Den 29. des Braunkohlenhändlers Brandt Z., Friederike, 9 M. Lungen Schlag.

Moritzparochie: Den 26. Decbr. des Lohgerbergesellen Ziwarg Z., Marie Friederike, 1 M. 2 W. Sticfluß. — Den 27. die Wittve des Invaliden Blank, 78 J. Lungenentzündung. — Den 29. der Maurergeselle Hoffmann, 32 J. Lungenwindsucht. — Des Kaufm. Stegmann Ehefr., 59 J. 7 M. Nervenschlag. — Den 31. der Malerlehrling Kuntner, 17 J. 6 M. Abzehrung. — Des Buchdruckergehülfen Brumme Z., Marie, 1 J. 6. M. Lungenentzündung.

Neumarkt: Den 27. Decbr. des Deconomen Hohmann S., Gottlob Friedrich Louis, 3 M. 2 W. Darmleiden. — Den 29. der Conditore Pefler, 55 J. Lungenlähmung.

Glauch: Den 26. Decbr. des Handarb. Jäsnicke Z., Johanne, 9 M. Abzehrung. — Den 27. eine unehel. Z., 4 J. 6 M. Schwindsucht. — Ein unehel. S., 3 M. Krämpfe. — Den 28. der Pensionair Weisbeck, 73 J. 1 M. 2 W. 4 Z. Lungenlähmung. — Den 29. des Steinsetzers Scheibe Ehefr., 62 J. Altersschwäche. — Der Böttchermeister Tornau, 79 J. 7 M. Altersschwäche. — Den 31. der Schmie demeister Panach, 44 J. Lungenwindsucht.

2 Thlr. für arme Kranke, desgl. 1 Thlr., desgl. 2 Thlr. für verschämte Arme sind mir von einem Wohlthäter unserer Gemeinde übergeben und der Bestimmung gemäß verwendet, und sagen die dadurch Erfreuten ihren herzlichsten Dank.

Bracker.

Ein Thaler, am 30. Decbr. 1855 im Säckel der Domkirche vorgefunden, ist der Bestimmung gemäß an arme Kranke vertheilt, welche mit mir dem Geber herzlichst danken.

Halle, den 31. Decbr. 1855.

Blanc.

Ein Thaler, am 1. Januar im Säckel der Domkirche vorgefunden, ist der Bestimmung gemäß einer armen dürftigen Familie übergeben. Herzlichen Dank m milben Geber.

Halle, den 2. Jan. 1856.

Neuenhaus.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Die Monatsversammlung wird erst Dienstag den 15. Jan., am nächsten Dienstag den 8. aber die gewöhnliche wöchentliche Conferenz stattfinden.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat December v. J. soll

Donnerstag den 10. Januar d. J.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Januar c. ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 127 bis Nr. 445 erster Monat dritter Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzulassen ist.

Halle, den 3. Januar 1856.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armentirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Höpfner in Stasfurt. 2) Goldmann in Magdeburg. 3) Kirchner in Torgau. 4) Nicolai in Gr. Wanzleben. 5) Prieß in Dresden. 6) Sarres in Berlin. 7) Schneider in Leipzig. 8) Rößler daselbst. 9) Persigke in Dresden. 10) Federen in Niesa.

Halle, den 3. Januar 1856.

Post-Amt: Fesca.